

NORDWAL

INSIGHTS

Ein Blick hinter bunte Kulissen

WAS ZÄHLT,
WAS BLEIBT:
WERT-VOLLE
IDEEN.



Ausgabe 08 / Juli 2021





Langfristige Perspektiven, bleibende Werte

„Einen Baum pflanzen, ein Haus bauen, ein Kind haben.“ Diese Dinge sollte ein Mensch – so will es das bekannte Sprichwort – in seinem Leben erreichen. Auch wenn das geflügelte Wort angesichts der Vielzahl von Lebensentwürfen im 21. Jahrhundert ein wenig altbacken wirken mag, ist der Gedanke dahinter wohl aktueller denn je: Schließlich geht es hier um langfristige Perspektiven, um Beständigkeit. Es geht darum, eine lebenswerte Zukunft für uns selbst und die kommenden Generationen zu schaffen – ein Konzept, das sich unter dem Stichwort „Enkeltauglichkeit“ zusammenfassen lässt.

In der vorliegenden 8. Ausgabe der INSIGHTS haben wir uns von diesen Gedanken leiten lassen und Informationen für Sie zusammengetragen, die Ihnen vielleicht Inspiration und Motivation für mehr „Enkeltauglichkeit“ in Ihrem privaten und beruflichen Alltag sein können.

Denn ob wir nun neu, um- oder anbauen, energetisch sanieren oder komplett renovieren. Ob wir unsere Möbel vom Tischler beziehen oder einzigartige Fundstücke vom Flohmarkt restaurieren (lassen). Ob wir uns beruflich verändern, vielleicht ein Unternehmen gründen, uns persönlich weiterentwickeln oder unserer Gesundheit endlich die nötige Aufmerksamkeit schenken wollen: Wir sollten stets ein Auge darauf haben, bleibende Werte zu schaffen und diese zu erhalten. Das erfordert Behutsamkeit, uns selbst, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt gegenüber. Und es erfordert immer auch Mut zur Veränderung, denn was Bestand haben soll, muss flexibel sein und sich anpassen können. Gerade in einer Welt, die sich rasend schnell weiter dreht.

Hin und wieder lohnt es sich übrigens auch, einen Moment innezuhalten – zum Beispiel, um durch unser kleines Journal zu blättern! Viel Vergnügens damit wünscht Ihnen

Lukas Ausserhofer

„MIT IVAS HABEN WIR GENAU DEN RICHTIGEN PARTNER GEFUNDEN“

Schon seit einigen Jahren setzt NORDWAL verstärkt auf den Ausbau seines Angebots und den Aufbau eines Netzwerks auf dem Gebiet der Wärmedämmverbundsysteme. Mit der Einführung des „Superbonus 110“ im vergangenen Jahr hat dieser Schwerpunkt noch mehr an Wichtigkeit gewonnen. Wir haben uns mit Andrea Facci, bei NORDWAL für den Bereich Bautenschutz verantwortlich, darüber unterhalten, warum NORDWAL auf Wärmedämmverbundsysteme von IVAS vertraut und welche Neuigkeiten der TraditionsHersteller zu bieten hat.

NORDWAL hat mit dem Schwerpunkt Wärmedämmverbundsysteme ein sehr gutes Gespür für anstehende Entwicklungen auf dem Markt bewiesen. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Man kann schon sagen, dass die Geschäftsleitung da den richtigen Riecher hatte, ja! (lacht). Natürlich gehört bei Entscheidungen dieser Tragweite neben Intuition und Kompetenz auch immer ein Quäntchen Glück dazu – NORDWAL hat hier beträchtliche Investitionen getätigt und viel Arbeit in den Aufbau des Netzwerks gesteckt, das wir unseren Kunden nun zur Verfügung stellen können.

Aus welchen Komponenten besteht dieses Netzwerk?

Nun, da ist zunächst einmal unser starker Partner IVAS. Das ist ein italienisches Traditionsunternehmen, das seit mehreren Jahrzehnten im Bereich der Wärmedämmverbundsysteme herausragende Arbeit leistet und nicht nur über langjährige Erfahrung verfügt, sondern auch über den nötigen Innovationsgeist. NORDWAL bietet seinen Kunden dabei nicht nur kompetente Verkaufsberatung, sondern steht auch im Anschluss, z. B. bei technischen Fragen, mit Rat und Tat zur Seite – auch direkt auf der Baustelle.

Mit dem Ausbau des Standorts in Trient, wo wir nicht nur einen Shop betreiben, sondern auch ein großes Lager zur Verfügung haben, sind wir außerdem logistisch sehr gut aufgestellt. Und nicht zuletzt können wir für unsere Profi-Kunden bei Bedarf auch den Kontakt zu ausgewählten Planungsstudios herstellen, die Handwerksbetriebe bei der Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Fassadendämmung unterstützen.



Welche Faktoren waren ausschlaggebend dafür, dass NORDWAL und IVAS eine strategische Partnerschaft eingegangen sind?

In den letzten Jahren hat dieser Sektor starken Aufwind erfahren, und dementsprechend gibt es zahlreiche neue Hersteller, die auf den Markt drängen. Für uns war es aber von grundlegender Wichtigkeit, einen Partner zu finden, der Erfahrung auf dem Gebiet hat. Als Familienbetrieb in der dritten Generation wissen wir, wie wertvoll das ist – nur ein Unternehmen, das seit Jahrzehnten in einem bestimmten Bereich tätig ist und nicht nur Höhenflüge erlebt, sondern auch die eine oder anderen Krise bewältigt hat, verfügt über das nötige Know-how. Dazu gehören Produkte, die sich schon unzählige Male bewährt haben und vielfach zertifiziert sind, aber auch ein erfahrener technischer Service, der für jede mögliche Herausforderung eine Lösung hat – einfach, weil Projekte bereits in allen erdenklichen Situationen und unter vielfältigsten Bedingungen erfolgreich zum Abschluss gebracht wurden. Und mit IVAS haben wir genau den richtigen Partner gefunden.

Ist das Anbringen einer Fassadendämmung denn so komplex?

Ja und nein. Natürlich werden im Grunde immer dieselben Schritte ausgeführt – die Dämmstoffplatten werden an die Außenwand geklebt, verdübelt, anschließend geschliffen und verspachtelt und schließlich verputzt. Soweit die Ausgangslage. Dann kommen aber diverse Faktoren ins Spiel, die bei jedem Projekt anders sind – insbesondere, wenn wir von einer Sanierung sprechen. Beim Neubau hat man ja einen gewissen Planungsspielraum, bei einer Sanierung muss hingegen mit den vorhandenen Gegebenheiten gearbeitet werden. Früher unterlag die Gestaltung der Außenfassade primär ästhetischen Gesichtspunkten, heute ist das anders. Es geht um ressourcenschonendes und energetisch sinnvolles Bauen, also um Nachhaltigkeit, aber auch darum, vorhandene Flächen bestmöglich zu nutzen. Und nicht zuletzt, müssen je nachdem, für welchen Zweck ein Gebäude genutzt wird, verschiedenste gesetzliche Normen erfüllt werden, die Auswirkungen auf die Wahl des Dämmsystems haben – Brandschutzbestimmungen zum Beispiel. Diese Aspekte wollen dann mit dem Architekturstil und persönlichen Geschmack des Bauherren in Einklang gebracht werden. Und da bietet IVAS einfach ein umfangreiches Spektrum an Lösungen und innovativen Systemen.

Welche sind das? Können Sie ein paar Beispiele nennen?

Je nach Bedarf gibt es die Dämmstoffplatten z. B. in unterschiedlichen Stärken, sogar schon ab einem Zentimeter. Das ist wichtig, wenn eine Bestandsimmobilie renoviert wird – wenn es da beispielsweise einen Balkon gibt, macht es natürlich einen riesigen Unterschied, ob die Platte zwei oder 20 Zentimeter dick ist.

Dann kann der Kunde aus einer Vielzahl von Dämmstoffen wählen – vom klassischen Styropor über Holz-, Glas- oder Steinwolle bis hin zu neuartigen Phenolharzplatten. Und schließlich bietet IVAS auch verschiedenste Oberflächen-Optionen, beispielsweise in Beton- oder Metalloptik.

Was IVAS aber ganz besonders von den anderen Anbietern abhebt, ist die Tatsache, dass über 25 der angebotenen Systeme ein ETA-Zertifikat aufweisen, das nicht nur die Konformität mit herrschenden gesetzlichen Normen, sondern vor allem auch die hohe Qualität und Langlebigkeit dieser Systeme bestätigt. Und zwar für alle Bestandteile des Systems!

„ALS FAMILIENBETRIEB IN DER DRITTEN GENERATION WISSEN WIR, WIE WERTVOLL ERFAHRUNG IST – NUR EIN UNTERNEHMEN, DAS SEIT JAHRZEHNTEINEN IN EINEM BESTIMMTEN BEREICH TÄTIG IST UND NICHT NUR HÖHENFLÜGE ERLEBT, SONDERN AUCH DIE EINE ODER ANDEREN KRISE BEWÄLTIGT HAT, VERFÜGT ÜBER DAS NÖTIGE KNOW-HOW.“



Seien wir mal ehrlich: Eine energetische Sanierung schützt meine Immobilie und steigert ihren Wert ganz erheblich, aber sie ist auch mit viel Aufwand und beträchtlichen Kosten verbunden. Wenn ich das als Immobilienbesitzer auf mich nehme – selbst jetzt, mit den Zuschüssen des Superbonus 110 –, dann erwarte ich, dass dieser Aufwand sich für lange Zeit lohnt und im besten Fall auch meine Kinder noch von deutlich geringeren Heizkosten und gesteigertem Wohnkomfort profitieren. Denn im Grunde geht es doch genau darum, nicht wahr?

GO GREEN!

NEUES NACHHALTIGKEITS-LABEL VON ADLER

Umweltfreundlich, sozialverträglich, innovativ und langfristig verantwortungsvoll: Diese nachhaltigen Kernwerte gehören für ADLER seit vielen Jahren zur Unternehmensphilosophie.

Auch im Bau- und Immobiliensektor gewinnt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung – schließlich werden hier langfristige Werte geschaffen, die für möglichst viele Generationen Bestand haben und somit „enkeltauglich“ sein sollen. Zudem verbringen wir einen Großteil unserer Lebenszeit in Gebäuden, und gerade im Wohnbau ist der Wunsch nach ökologisch verträglichen Produkten und Herstellungsverfahren groß.

AUF ENKELTAUGLICHKEIT GEPRÜFT:

Mit der Entwicklung seines eigenen Nachhaltigkeits-Labels „green“ geht ADLER nun einen weiteren, konsequenten Schritt. Die mit diesem Label gekennzeichneten Produkte werden nach den Kategorien **Umwelt, Gesundheit & Sicherheit sowie Lebensdauer** objektiv geprüft und zertifiziert. Die Normen, die der Bewertung zugrunde liegen, sind teilweise strenger als bei anderen bekannten Umweltzeichen, und die Produkte müssen folgende Kriterien erfüllen:

- 100 % CO₂-neutrale Herstellung
- geringerer Ressourcenverbrauch
- hoher Anteil an nachwachsenden Rohstoffen, die für Bienen und andere Insekten unschädlich sind
- Rohstoffbezug hauptsächlich aus Europa, kein Monokultur-Anbau
- emissionsarme Produkte vor allem auf Wasserbasis
- frei von Aromaten, Formaldehyd, Schwermetallen oder umweltgefährdenden Stoffen
- ohne krebserzeugende, allergene oder organschädigende Rohstoffe
- keine Weichmacher (Phthalate), synthetische Nanomaterialien oder sensibilisierende und hautätzende Rohstoffe
- schweiß- und speichelecht (DIN 53160), Kinderspielzeug geprüft (EN 71-3)
- langlebig, haltbar, wetter- und lichtbeständig, ergiebig und insgesamt qualitativ hochwertig

Die Produktpalette reicht dabei von Wandfarben über Möbel- und Decklacke bis hin zu Holzölen und -lasuren.

Beim Bau eines Einfamilienhauses können durch die Verwendung der green-Produkte von ADLER übrigens bis zu 385 kg CO₂ eingespart werden – das entspricht in etwa der jährlichen CO₂-Absorption von 31 Bäumen!



BIKE GREEN!

NEUE E-BIKES FÜR DIE MITARBEITER BEI NORDWAL



Mehr Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Ziel für NORDWAL – und der Weg dorthin ein stetiger Entwicklungsprozess. Dazu gehört für uns auch, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und ihr Wohlbefinden aktiv zu fördern.

Wir gehen diesen Weg Schritt für Schritt – und manchmal auch: Tritt für Tritt! Seit dem Frühjahr 2021 stehen unseren Mitarbeitern nämlich vier nagelneue E-Bikes zur Verfügung. Gerade in der Mittagspause werden sie gerne genutzt, um rasch nach Hause oder ins nahe Restaurant und wieder zurück zu radeln. Aber auch in der Freizeit können die Räder von unseren Mitarbeitern kostenlos ausgeliehen werden. So werden nicht nur Treibstoff und Abgase eingespart, sondern auch ordentlich Berg- und Waldkilometer gesammelt. Und gut für die Gesundheit ist es obendrein!

Bei NORDWAL lautet die Devise: Go green? Bike green!

GLASKLARE SACHE!

Unser Trend des Jahres: Fusion Epoxy

Epoxidharze wurden in den 1930er-Jahren von deutschen und Schweizer Chemikern entwickelt und finden heute in vielen unterschiedlichen Bereichen Verwendung: als Fußboden, zur Rohrrinnensanierung von Trinkwasserleitungen, im Schiffs- und Flugzeugbau, aber auch im **kreativen Möbelbau**. Diese besonderen Kunstharze sind dank der enthaltenen Epoxidgruppen – das sind reaktionsfähige, cyclische und organische Verbindungen – besonders widerstandsfähig. Mischt man sie mit einem Härter und einer tollen Idee, werden sie zur individuellen Allzweck-Oberfläche. So wird zum Beispiel aus einer Holztischplatte (beinahe) im Handumdrehen ein langlebiger Epoxidharz-Hingucker! Aber auch mit Metallen, Stein oder verschiedenen Baumaterialien lassen sich **kunstvolle Einzelstücke** kreieren.



ZWEI KOMPONENTEN FÜR LÜCKENLOSE VERSIEGELUNG

In seiner Anwendung ist das vielseitige Harz ziemlich unkompliziert: Die Masse besteht in der Regel aus zwei Komponenten – **Harz und Härter** –, die erst unmittelbar vor der Verwendung und exakt im angegebenen Verhältnis vermischt und gründlich umgerührt werden, damit das Harz frei von Bläschen bleibt. Wenn gewünscht, kann anschließend eine von **acht verfügbaren Farben** zugegeben und kurz mit der Masse verrührt werden. Die zu überziehende oder zu füllende Fläche sollte vor der Anwendung gründlich gesäubert werden, damit sie frei von Staub und Schmutz, Fusseln oder Haaren ist. Gerät während des Gießens z. B. ein Haar ins Harz, kann es mit einer Pinzette entfernt werden, solange das Produkt noch flüssig ist. Das Harz ist sehr dünnflüssig und verteilt sich rasch, auch die kleinsten Fugen werden also zuverlässig gefüllt und versiegelt. Bei der Arbeit sollte Hautkontakt mithilfe von speziellen Handschuhen vermieden und die Arbeitsumgebung gut abgedeckt werden. Ein nasser Lappen zum raschen Entfernen von Klecksen sollte immer zur Hand sein, denn ist es einmal ausgehärtet, lässt sich Epoxidharz nur noch sehr schwer von der Oberfläche beseitigen.



Fusion Chroma

8 Farbtöne eröffnen Ihnen eine Welt voller Kreativität und künstlerischer Möglichkeiten.



SPIEGELGLATT UND EXTREM WIDERSTANDSFÄHIG

Mit seiner glasklaren, strahlenden Optik und der spiegelglatten Haptik ist Fusion Epoxy nicht nur sehr schön und angenehm zu berühren, sondern auch extrem widerstandsfähig: Es lässt sich **herausragend reinigen, ist kratzunempfindlich und zeichnet sich vor allem durch seine hohe Vergilbungsresistenz aus**.

Fusion Epoxy sowie alle nötigen Materialien erhalten Sie übrigens sowohl in unserem Online-Shop als auch in unseren Filialen – dort gibt's natürlich auch Tipps vom Profi!



FoodSafe - geeignet für den Kontakt mit Lebensmitteln

FARBWAHL LEICHT GEMACHT!

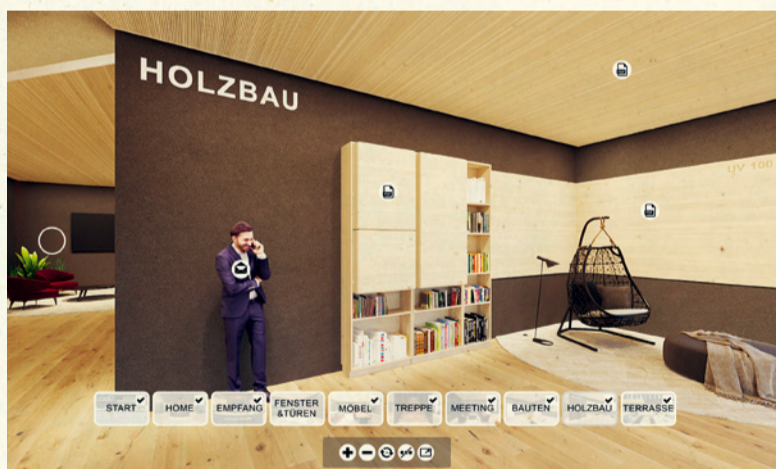
... mit den 120 Farbton-Tafeln von ADLER

„Ein warmes Grau, das ganz leicht ins Braun geht, mit einem Hauch Lila – ein bisschen wie Taupe, aber weniger intensiv ... verstehen Sie, was ich meine?“

Kommt Ihnen diese Situation bekannt vor? Einen bestimmten Farbton genau vor sich zu sehen, ist die eine Sache – diesen dann dem Maler oder Händler zu beschreiben, ist hingegen eine ganz andere.

Egal ob die gesamte Wohnung neu oder eine einzelne Wand in einer Akzentfarbe gestrichen werden soll: Die Entscheidung für den richtigen Farbton ist eine emotionale Angelegenheit und selbstverständlich eine Frage des persönlichen Stils. Trotzdem spielen Lichteinfall, Raumgröße und nicht zuletzt die Einrichtung eine wichtige Rolle. Wäre es da nicht praktisch, wenn man aus den vielen verfügbaren Nuancen ein paar passende herauspicken und diese ganz einfach an die zu streichende Wand halten könnte?

Mit der Farbmusterwand von ADLER bietet Ihnen NORDWAL hier nun tatkräftige Unterstützung: In der Filiale im Hauptsitz in Auer können Sie (oder der Maler bzw. Einrichter Ihres Vertrauens) aus insgesamt 120 Farbton-Tafeln der ADLER alpine selection diejenigen auswählen, die für Sie in Frage kommen, und sie einfach mit nach Hause nehmen. Dieser besondere Service wird in Kürze auch in weiteren Filialen verfügbar sein – so wird mit NORDWAL die Farbwahl ganz sicher nicht zur Qual!



... mit dem virtuellen Showroom von ADLER

Holz-, Türen und Fensterbau, Küchen und Möbel, Wandfarben, Lacke und Lasuren, aber auch aktuelle Trends und Innovationen: In verschiedene Themenbereiche gegliedert, bietet der Tiroler Lack- und Farbenhersteller ADLER seinen Profi-Kunden nun unter <https://apps.adler-lacke.com/schau-raum/> einen umfassenden virtuellen Showroom. Produktinfos, Videos und Referenzen können dabei in den einzelnen 360-Grad-Räumen anhand anschaulicher Beispiele und Projekte abgerufen werden. Mithilfe eines Anfrage-Formulars, das sich direkt aus dem jeweiligen Themenraum öffnen lässt, können auch spezifische Fragen an den virtuellen Kundenberater gestellt werden. Unbedingt einen (virtuellen) Besuch wert!



SO BLEIBT IHR HOME IHR CASTLE – AUCH DRAUSSEN!

Pflegetipps für Terrasse und Garten

Endlich Sommer! Ganz egal ob Balkon, Terrasse oder Garten: Draußen lässt es sich in der warmen Jahreszeit besonders gut leben. Damit es unter freiem Himmel genauso gemütlich ist wie in Ihren vier Wänden, benötigt Ihr Außenbereich die richtige Pflege, denn: Auch Terrassenbeläge, Holzmöbel und Steinflächen wollen regelmäßig ein wenig verwöhnt werden!

BÖDEN FÜR BARFUSSLÄUFER

Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturunterschiede sowie Regen und Schnee machen selbst dem widerstandsfähigsten Holz auf die Dauer zu schaffen. Pflegen Sie die Laub- oder Nadelholzdielen auf Ihrer Terrasse am besten einmal jährlich mit einem nährenden und schützenden Holzbodenöl – z. B. mit dem wasserabweisenden Pullex Bodenöl von ADLER, das die Dielen sowohl vor Vergrauung als auch vor Schimmelpilzbefall schützt. So reduzieren Sie auch die Splitterbildung – und das freut vor allem die, die gerne barfuß laufen. Für Außenfußböden aus Bambus, Bangkirai- oder Teakholz verwenden Sie am besten ein Öl für exotische Hölzer, z. B. das Exotenöl von Complex.

WIE? Tragen Sie das Öl großzügig und gleichmäßig mit einer Bodenstreichbürste auf und wiederholen Sie den Vorgang nach ca. 12 Stunden.

TIPP: Sind die Dielen nach einigen Jahren vergraut und haben sich Schmutz und Grünbelag festgesetzt, sollten Sie den Boden zunächst gründlich reinigen. Dafür können Sie z. B. den ADLER Clean-Multi-Refresher verwenden.

TISCHLEIN PFLEG' DICH!

Besonders für Gartenmöbel aus Holz gilt: Regelmäßige Pflege schützt Tische, Stühle und Liegen vor Verwitterung, Vergrauung und Splitterbildung – und verlängert ihre Lebensdauer ganz maßgeblich! Benutzen Sie dazu z. B. das Pullex Holzöl oder – für noch intensivere Schutzwirkung – das Pullex Teaköl.

WIE? Massieren Sie das Öl am besten mit einem weichen, fusselfreien Lappen in das Holz ein. Wenn die Oberfläche besonders glatt werden soll, können Sie zum Auftragen auch ein Schleifvlies verwenden. Lassen Sie die behandelten Möbel ca. 6 Stunden trocknen, schleifen Sie sie mit dem Schleifvlies leicht an und tragen Sie anschließend noch eine zweite Schicht Pullex Holz- oder Teaköl auf.

TIPP: Ist das Möbelstück vergraut, können Sie ihm mit einem Holzentgrauer wieder zu seinem ursprünglichen Holzton verhelfen.

Kunststoffoberflächen oder Möbeln mit Kunstlederbezug verhelfen Sie hingegen mit dem ACMOSOL Kunststoffreiniger zu neuem und beständigem Glanz. Der hocheffiziente und nicht reizende Reiniger wird nur mit Wasser gemischt, entfernt selbst hartnäckige Öl- oder Kugelschreiberflecken und hinterlässt einen antistatischen, unsichtbaren und staubabweisenden Schutzfilm.



EDEL-STEINE

Stein ist hart im Nehmen – aber schön bleibt er nur mit der richtigen Pflege! Das Steinöl von Complex ist eine Oberflächenbeschichtung zur Steinveredelung aus naturnahen und nachwachsenden Rohstoffen. Es imprägniert Boden- oder Tischplatten ohne Schichtbildung und macht sie witterungsbeständig und widerstandsfähig z. B. gegen Flecken von Wein, Kaffee, Milch und Obstsaften.

WIE? Tragen Sie das Öl am besten mit einer Rolle dünn auf die gereinigte Steinoberfläche auf. Nehmen Sie überschüssiges Öl mit einem Lappen ab, damit sich keine Glanzstellen bilden. Bis zur völligen Aushärtung dauert es ca. 72 Stunden.

TIPP: Mit Steinöl behandelte Oberflächen sind seltener von Frostschäden betroffen!

STEINCHEN IM SCHUH? NICHT MIT UNS!

Kies und Splitt sind beliebte Gestaltungsmittel im Garten, mit denen sich einzelne Bäume dekorativ in Szene setzen oder Wege und Beete von Rasenflächen abgrenzen lassen. Weniger beliebt sind einzelne Steinchen, die von den Kiesflächen ins Gras, auf die Terrasse oder in die Wohnung getragen werden. Mit dem hoch wasserdurchlässigen und befahrbaren Bindemittel ARDEX GF 900 wird genau das vermieden: Es sorgt dafür, dass Kies und Splitt dort bleiben, wo sie ursprünglich ausgebracht wurden.

ÜBRIGENS: Mit dem Mengenrechner im **NORDWAL colour Online-Shop** können Sie ganz individuell für jedes Produkt die für Ihr Projekt benötigte Menge berechnen. Oder Sie fragen einfach unsere Experten in einer unserer Filialen!

VON DER BESTELLUNG ZUR LIEFERUNG IN 10 SCHRITTEN:

BEI NORDWAL LÄUFT'S WIE AM SCHNÜRCHEN!

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie die Farben oder Lacke, die Sie für Ihren Maler- oder Tischlerbetrieb bei uns bestellen, so schnell geliefert werden? Hier zeigen wir Ihnen, wie's geht:

- Der **Außendienstmitarbeiter nimmt die Bestellung auf** und gibt die Artikel und Produkte per Telefon, E-Mail oder direkt per App an den Innendienst weiter.
- Die Einkaufsabteilung des Kunden sendet ihr **Bestellformular** selbständig per E-Mail an NORDWAL.

1

Die Artikel werden **verpackt** und **zu einem Auftrag zusammengefasst**, der zusammen mit weiteren Aufträgen auf einer Europalette für die Abholung durch den Frächter vorbereitet wird.

Der Frächter übernimmt die Palette und bringt sie in das Verteilungs- oder Zentrallager der Spedition.

8

Der **Verkaufsinendienst kontrolliert den Auftrag**: Sind die Produktdaten aktuell? Sind alle Artikel lagernd? Stimmen die Auftragsdaten mit den Stammdaten des Kunden überein?

Die Mitarbeiter **im Lager** entnehmen die Artikel aus den jeweiligen Regalen und **scannen** sie. Die Anzahl der Packstücke wird dabei automatisch kalkuliert. Ist die gesamte „Packing List“ erfolgreich eingescannt, wird sie automatisch in einen **Lieferschein** umgewandelt.

6

Im **Verteilungslager** werden die verschiedenen Aufträge wieder aufgeteilt und an die Fahrer übergeben, die die Lieferung an den Kunden durchführen.

9

Wenn alles stimmt, erhält der Kunde eine **Auftragsbestätigung** und der Auftrag wird bearbeitet.

3

Der **Kunde erhält die bestellte Ware** – oft schon 24 Stunden nach dem Auftragseingang!

10

- Müssen Farben gemischt werden, ergeht automatisch ein Produktionsauftrag an unser **Farblabor**.
- Sind einige oder alle der bestellten Artikel nicht lagernd, **ordert die Einkaufsabteilung** die Produkte beim jeweiligen Lieferanten.

Sind alle Produkte lagernd bzw. fertig hergestellt, wird die „**Packing List**“ **automatisch ans Lager** gesandt. Sie enthält alle notwendigen Informationen zum Kunden, zum Lagerstandort sowie zum Spediteur.

5

4

